

Forum Regierungsviertel Mainz / Rheinland-Pfalz

Vorläufige Empfehlungen

Hauptempfehlungen

- I. Das Regierungsviertel besitzt für die Stadt Mainz und für das Land Rheinland-Pfalz eine besondere Bedeutung. Daher müssen die Stadträume mit sehr hoher Qualität gestaltet und genutzt werden. Das Forum empfiehlt einen städtebaulichen Wettbewerb mit dem Ziel durchzuführen, dem Regierungsviertel durch eine nachhaltige Umgestaltung ein neues Image und eine neue Identität zu verleihen.
- II. Das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbes soll zeitnah realisiert werden, wobei der Deutschhausplatz mit Priorität umgestaltet werden soll. Nach Neugestaltung des Deutschhausplatzes sollen zeitnah die weiteren Bereiche des Regierungsviertels im Sinne eines Gesamtkonzeptes qualitativvoll realisiert werden.
- III. Bei Entwicklung eines ganzheitlichen Gestaltungskonzeptes für das Regierungsviertel soll die besondere Lagegunst der Stadt Mainz und des Regierungsviertels am Rhein berücksichtigt werden. Das Forum Regierungsviertel empfiehlt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine intensivere Verknüpfung des Rheinuferes mit dem Regierungsviertel über die Peter-Altmeier-Allee hinweg zu gewährleisten.
- IV. Eine weitgehende Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes und eine funktionale Verknüpfung der Plätze sind ohne eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens der Großen Bleiche nicht möglich. Das Forum Regierungsviertel empfiehlt, durch geeignete Maßnahmen die städtebauliche Barriere Große Bleiche zu entschärfen und die Querungsmöglichkeiten zu verbessern.
- V. Das Forum Regierungsviertel empfiehlt, die vorhandenen Plätze nicht zu einem großen zentralen Platz zu verknüpfen. Stattdessen soll durch eine öffentlichkeitswirksame Nutzung und attraktive Gestaltung der Plätze und, je nach Möglichkeit, der angrenzenden Gebäude, eine eigenständige Identität und eine hohe Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Hierzu wird auch eine Verlagerung des Ruhenden Verkehrs für notwendig erachtet.
- VI. Die Plätze des Regierungsviertels besitzen keine eindeutige Struktur und gehen teilweise diffus ineinander über. Hierdurch verlieren die Plätze an eigener Kraft und können keine eigenständige Identität entwickeln. Das Forum regt an, durch raumbildende Maßnahmen die Plätze stärker als bisher zu strukturieren. Hierbei sind Blick- und Wegebeziehungen zu beachten.
- VII. Die zukünftige Nutzung der öffentlichen Räume wie auch der angrenzenden Gebäude - allen voran des Kurfürstlichen Schlosses - sind von entscheidender Bedeutung für das Image, die Identität und die Attraktivität des Regierungsviertels. Das Forum Regierungsviertel empfiehlt dringend ein umfassendes und nachhaltiges Nutzungskonzept im Vorfeld des Wettbewerbes zu entwickeln. Hierbei soll eine Nutzungsmischung bzw. publikumsattraktive Nutzungen angestrebt werden.

- VIII. Aus Sicht des Forums Regierungsviertel kann das Laborgebäude nach Verlagerung des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM) aufgegeben und zurückgebaut werden. Die freie Fläche kann (in anderer Form) bebaut werden. Hierbei sind die denkmalpflegerischen Belange insbesondere in Bezug auf das Kurfürstliche Schlosses und die Steinhalle zu berücksichtigen. Die Nutzung eines neuen Gebäudes soll im Kontext mit dem Nutzungskonzept des Schlosses definiert werden.

Empfehlungen im Einzelnen

Gestaltung

1. Alle Maßnahmen im Regierungsviertel, die Einfluss auf die Gestaltung des öffentlichen Raumes ausüben, sollen dem übergeordneten Ziel der Imageverbesserung und einer neuen Identität unterliegen.
2. Die Plätze Deutschhausplatz, Ernst-Ludwigs-Platz und Schlossplatz bilden das Grundgerüst des öffentlichen Raumes im Regierungsviertel. Das Forum empfiehlt, die Plätze durch raumbildende Maßnahmen stärker von einander abzugrenzen.
3. Im Zuge des Wettbewerbes empfiehlt das Forum die raumbildende Kanten an der Diether-von-Isenburg-Straße und der Ernst-Ludwig-Straße wie auch die städtebauliche Kante "Rheinfront" zu überprüfen.
4. Im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbes sollten für die einzelnen Plätze Gestaltungskonzepte entwickelt werden, die durch Alleinstellungsmerkmale eigene Identitäten erzeugen, z.B. repräsentativer Deutschhausplatz - Ernst-Ludwigs-Platz mit Erholungsfunktion - repräsentativer Schlossplatz mit Aufenthaltsqualität.
5. Das Forum empfiehlt die Aufenthaltsfunktion der Plätze generell zu erhöhen. Die Gestaltung der Freiflächen soll dazu beitragen, dass die Plätze belebt werden.
6. Die Lagegunst des an den Landschaftsraum Rhein angrenzenden Regierungsviertels soll zukünftig stärker genutzt werden. Das Forum regt an, das Regierungsviertel stärker mit dem Rheinufer zu verknüpfen.
7. Eine stärkere Präsenz der Martinsburg im Stadtbild als Beitrag zur erlebbaren Geschichte der Stadt Mainz ist sinnvoll und soll bei einer Neugestaltung des Schlossvorfeldes berücksichtigt werden.
8. Das Schlossvorfeld kann durch eine Neugestaltung mit Aufenthaltsfunktion zur Belebung des Areals beitragen. Denkbar ist z.B. die Anordnung von Sitzstufen.
9. Die Kunst im öffentlichen Raum im Regierungsviertel bedarf einer Neuordnung. Ein behutsamer Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum wird angemahnt.
10. Sicht- und Wegebeziehungen können spannungsreich die einzelnen Plätze, Freiflächen und Gebäude verbinden. Sie zu bewahren und wiederherzustellen soll ein wesentlicher Bestandteil des Wettbewerbsverfahrens sein. Insgesamt soll eine differenzierte Platzfolge angestrebt werden.

11. Das Regierungsviertel muss repräsentativ für alle Bevölkerungsgruppen gestaltet sein. Der öffentliche Raum soll im Sinne der Gleichstellung barrierefrei sein.
12. Eine attraktive Beleuchtung der öffentlichen Räume und Gebäude im Regierungsviertel trägt erheblich zum Imagegewinn bei. Eine umfassende Lichtplanung auf Grundlage des städtischen Beleuchtungskonzeptes für die Mainzer Innenstadt ist erforderlich.
13. Die Orientierung soll verbessert, Angsträume vermieden und die Transparenz und Übersichtlichkeit gewährleistet sein.
14. Der Jubiläumsbrunnen soll erhalten und durch eine umfassende Sanierung eine neue Geltung erlangen.
15. Die Verwendung hochwertiger Materialien, Oberflächen, Möbeln etc. ist zwingend erforderlich um der herausgehobenen Bedeutung des Regierungsviertels für die Stadt Mainz und das Land Rheinland-Pfalz gerecht zu werden.
16. Das Naturhistorische Museum ist ein wichtiger Bestandteil an der Nahtstelle zwischen Regierungsviertel und Altstadt. Diese Institution soll noch stärker als bisher im öffentlichen Raum dargestellt werden.

Nutzung

1. Ein Nutzungskonzept für das Kurfürstliche Schloss ist von besonderer Bedeutung für die weitere Planung und Entwicklung des Regierungsviertels. Öffentlichkeitswirksame Nutzungen im Zusammenhang mit der Funktion Regierungsviertel werden für notwendig erachtet. Eine zeitnahe Konzeption wird dringend empfohlen.
2. Nutzungskonzepte für die einzelnen Stadtplätze sind als Basis der weiteren Entwicklung und Gestaltung des Regierungsviertels von entscheidender Bedeutung. Die Aufenthalts- und Erholungsfunktion sollen verstärkt werden und Stadtfeste nur im beschränkten Maße zugelassen werden. Ein multifunktional nutzbarer "harter" Stadtplatz Ernst-Ludwigs-Platz ist nicht gewünscht.
3. Ein verstärktes Angebot gastronomischer Nutzungen bzw. eine stärkere Nutzungsmischung soll zur Belebung des Regierungsviertels beitragen. Empfohlen wird eine ausgewogene Nutzungsmischung aus Kultur, Events und Gastronomie, die den öffentlichen Raum beleben soll.
4. Der öffentliche Raum soll grundsätzlich auch für Kinder nutzbar gestaltet werden.
5. Der Deutschhausplatz sollte seinen Platzcharakter beibehalten. Er sollte städtische Freifläche bleiben, mit der Folge, dass die Sicht auf den Landtag und die Staatskanzlei nicht verstellt wird. Der Platz einschließlich Zufahrtsweg sollte ansprechend und repräsentativ gestaltet sein (Besucher, Staatsgäste). Es sollte zudem möglich sein, dass Veranstaltungen im Landtagshof und im Hof der Staatskanzlei im Bedarfsfall auch auf den Bereich vor dem Tor auf dem Deutschhausplatz erstreckt werden können (z.B. Verfassungsfest, Kinderfest des Ministerpräsidenten, Tag der Offenen Tür etc.).

6. Eine Gestaltung des Ernst-Ludwig-Platzes sollte im Ergebnis das Open-Air-Festival ebenso wenig verhindern wie das Verfassungsfest, das durchaus zu besonderen Anlässen auch den Platz vor dem Landtag (Grünfläche) beanspruchen kann. Eine stärkere Orientierung als Veranstaltungsfläche ist aber nicht erforderlich. D.h. der Platz sollte nicht als Veranstaltungsfläche hergestellt werden, er sollte aber die oben genannten Veranstaltungen weiter ermöglichen.

Verkehr / Ruhender Verkehr

1. Der Ruhende Verkehr dominiert wesentliche Bereiche des Regierungsviertels. Eine Verlagerung des Ruhenden Verkehrs vom Schlossplatz, Deutschhausplatz und aus der Großen Bleiche in die vorhandenen Tiefgaragen führt zu einer deutlichen Entlastung des Ortsbildes und eröffnet Optionen für neue attraktive Nutzungen.
2. Der Individualverkehr in der Großen Bleiche und auf dem Deutschhausplatz steht den Zielen einer stärkeren Verknüpfung des Regierungsviertels und der Schaffung eines repräsentativen Deutschhausplatzes entgegen. Basierend auf einem Verkehrskonzept soll das Ziel, den Individualverkehr aus der Großen Bleiche und vom Deutschhausplatz zu verlagern, verfolgt werden.
3. Eine bessere Querungsmöglichkeit der Peter-Altmeier-Allee würde das Regierungsviertel noch besser als bisher mit dem Rheinufer verbinden.
4. Der Landtag und die Staatskanzlei werden täglich von Reisebussen aus ganz Rheinland-Pfalz angefahren. Ausreichende Busparkplätze für Besucher des Landtags und der Landesregierung in erreichbarer Nähe sind wünschenswert. Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Busse nicht das Ortsbild stören.
5. Die Ein- und Ausfahrten und die Zugänge der Tiefgaragen stören erheblich die betroffenen Plätze. Eine stärkere gestalterische Einbindung wird empfohlen.